

Wagnis Wissenschaft

Perspektiven der Promotionsförderung- und forschung, TU Dortmund, 5./6.11.2008

Metakompetenz als Ziel überfachlicher Kompetenzentwicklung





Umbruchphase

Eigene Fähigkeiten und Fertigkeiten
(überfachliche Kompetenzen)
selbstgesteuert weiterentwickeln



Ausbildung bzw. Erweiterung der
Selbstreflexionsfähigkeit



Metakompetenz

Was verstehen wir unter Metakompetenz?

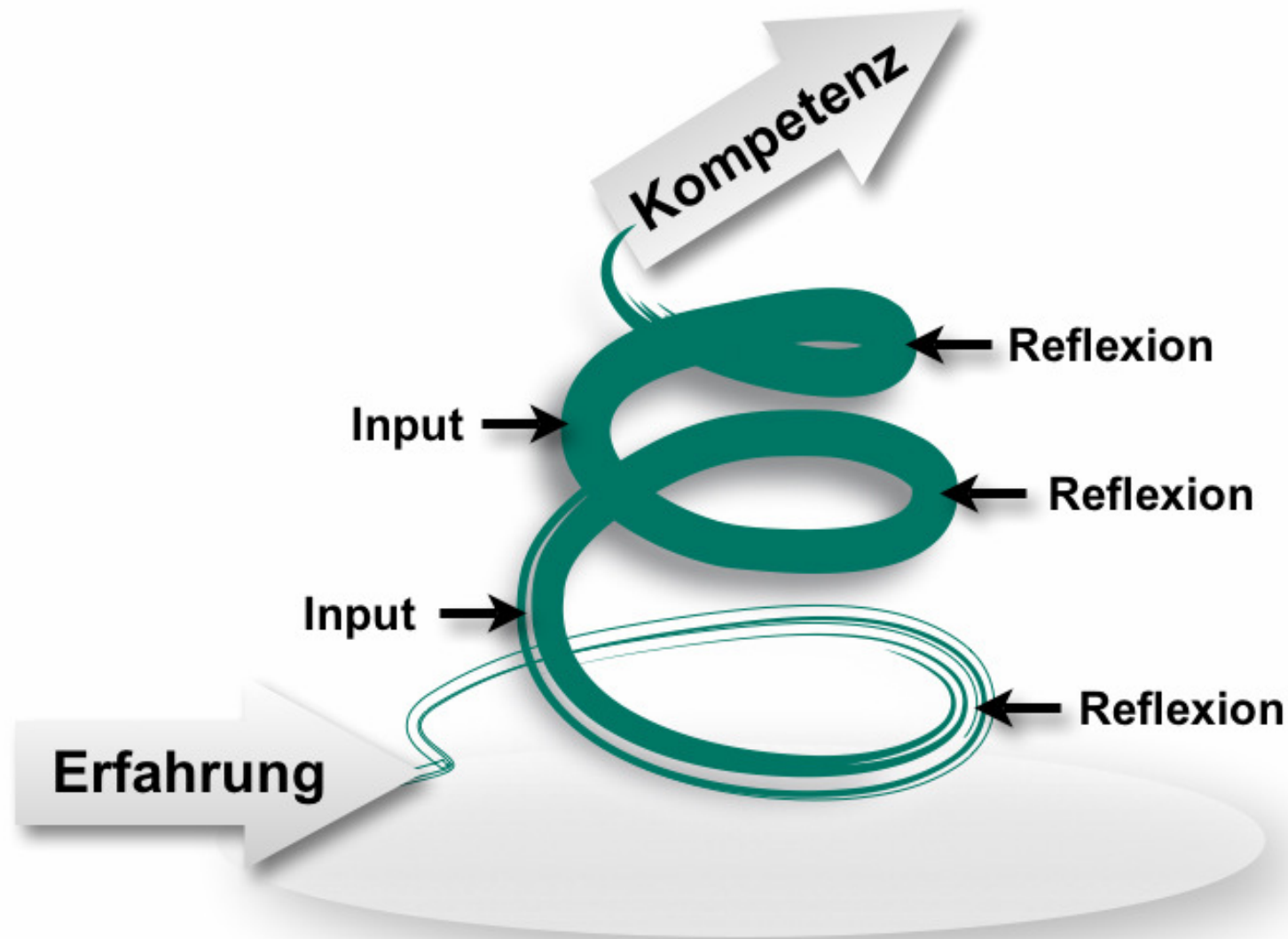
Fähigkeit

- eigene (berufliche) Kompetenz realistisch einschätzen
- längerfristige Ziele für die eigene Entwicklung definieren
- förderliche Bedingungen für den eigenen Kompetenzerwerb schaffen

(vgl. Bergmann 2004, Dubs 2000, Erpenbeck et.al. 2006, Schmidt 2007)

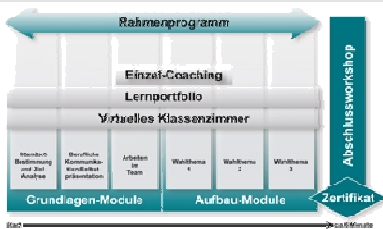
→ selbstorganisierte Steuerung eigenen Handelns

Modell der Kompetenzentwicklung



Konsequenzen für die Programmentwicklung

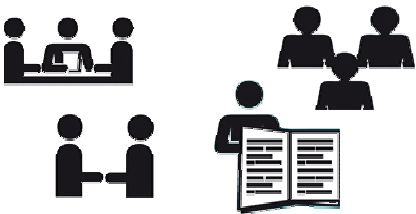
→ Prozessorientierte und individualisierte Gestaltung



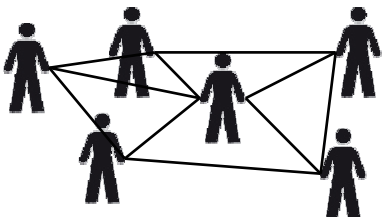
Programm (systematisch, zeitlich ausgedehnt)



Themenvielfalt (Wahlmöglichkeit)



Individuelle Lern- und Arbeitsformen



Eingehen auf die Gruppe /
Nutzung der Gruppenressourcen

Rückmeldung der Teilnehmenden



„Sehr relevant für Nachwuchswissenschaftler, da niemand vorher diese Dinge einbringt.“

„Ideal für die persönliche Weiterbildung und zum Eröffnen von Horizonten.“

„Die keys2competence-Reihe bietet die Möglichkeit, sich in Gruppenarbeit mit vielfältigen Themen bzgl. der eigenen Situation und zukünftigen Karriereplanung zu befassen. Dies schärft den Blick und eröffnet zusätzliche Wege der Orientierung.“

„Die keys2competence-Reihe bietet eine gute Basis sich der eigenen Situation und Möglichkeiten für die Zukunft besser bewusst zu werden.“

„[...] was ich doch auf jeden Fall gelernt habe, war im Prinzip diese Metaebene zu sehen, das ganze Handeln zu reflektieren und von selbst aussen zu betrachten, um zu sehen, [...], wie funktioniert Führung, wieso kommt's jetzt zum Konflikt und wie kann man den am besten wieder lösen [...].“